

Bericht zur Peter Krüger Langstrecke 5.6.2011

Der Sonntag brachte sonniges Wetter und den morgendlichen leichten Südwind. 25 Boote hatten gemeldet, ein schönes Feld, das in 3 Gruppen gewertet wurde. Gestartet wurde aber gemeinsam vor dem Hafen des DTYC bei Südwestwind und roter Tafel, d. h. Start nach Süden.. Die Startlinie lag so, dass ein Halbwindstart daraus werden sollte. Ein Winddreher vor dem Start brachte eine kurze Startverschiebung. Trotzdem wurde es am Startschiff eng. Die Streamline hatte „zugemacht“ und für die Reindrängler war plötzlich kein Platz mehr.

Nach diesem kurzen Aufreger ging es dann ganz gemütlich Richtung Seeshaupt. Das Feld zog sich bald auseinander, die YST Zahlen gingen ja auch von 91 bis 127. Es setzte dann Höhe Benried ein Ostwind ein, der viele Boot ans Ostufer und damit in eine Falle lockte, denn es setzte später Nordwind ein. Somit entstand eine typische Landabdeckung entlang Ambach.

Das erste Boot ging kurz nach 11 Uhr um die Tonne, die vor dem YCSS lag. Die Toucan, gesteuert von Jörg Mößnang, rundete als drittes Boot lief ganz unter Land Richtung Osten, während Sepp Thallmair an der Tonne umlegte und die Seemitte bevorzugte. Mit ziemlicher Verspätung kam Thilo Durach mit seinem Finn-Vorschoter Peter an, der seine Freundin dabei hatte, die sich auf dem Vordeck sonnte. Bei Michael Willberg lag niemand in der Sonne, es lief aber trotzdem nicht so recht. Dr. Nathalie Kligen hielt bis dahin Fritz Hauger in Schach.

Es ging zurück zum DTYC bei Ostwind. Somit gab es alle Windrichtung von 0 bis 360 Grad, sog. umlaufende Winde, typisch für das Lichtwindrevier Starnberger See, eingebettet in die Moränen des Voralpenlandes.

Die letzten erwischte es mit einer vorübergehenden Flaute. Es stand eine Gewitter im Südwesten. Es war heiß und schwül. Alle Teilnehmer waren bereits eingegeben und alle warteten auf den Nachzügler. Er erlöste Wettfahrerleiter Markus Sprick nach gesegelter Zeit von 5 Stunden 16 Minuten und 10 Sekunden. Der Sieger nach gesegelter Zeit war Josef Schröck mit 3:46:41. Zum Vergleich: Robert Huber auf UOF 3:52:09, Jörg Mößnang 3:52:13.

Als Punktpreise gab es Keramikteller mit Wellenrand und Keramikbecher als Erinnerungspreise.

Tenor der YST-Segler auf der Terrasse des DTYC war, WFL Markus Sprick hat seine Sache wieder mit Bravour gelöst. Und die Teilnehmer waren mit der Peter Krüger Langstrecke 2011 sehr zufrieden. Da durfte Frederike Krüger bei der Preisverteilung nicht fehlen.

SM